

Betreff:Liebt Frau Ex-Bischöfin Liebestöter?

Von:viktorvannes@aol.com

An:erzbischof@ordinariat-muenchen.de, pressestelle@erzbistum-muenchen.de,
alice.schwarzer@emma.de

Cc:info@ekd.de, presse@kirchentag.de, apostolische@nuntiatur.de,
sekretariat@dbk.de

Datum:14.05.10 11:34:28

Sehr geehrter Herr Erzbischof Reinhard Marx,
(b)cc diverse potentiell Betroffene,

der Münchner erfährt heute im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages in der BILD auf Seite 7, dass Frau Käßmann am gestrigen Christi-Himmelfahrtstag im erzbischöflichen Liebfrauentum die bodenlose Dreistigkeit besaß, offensichtlich mit langem Vorlauf geplant und medienwirksam inszeniert, **die Anti-Baby-Pille triumphal zu preisen mit den Worten: "Wir können sie auch als Geschenk Gottes sehen."**

Jeder Medizinstudent weiß: **Die Pille hat in einigen Fällen auch frühabtreibende Wirkung**, nämlich genau dann, wenn sie die Einnistung eines bereits befruchteten Eis verhindert - so dass es sterben muss. **Ein "befruchtetes" Ei, das dank Pille verendet, ist aber nach Lehre der katholischen Kirche bereits ein Mensch**, denn dieses Frühstadium der menschlichen Entwicklung konnte selbst die rasante Frau Käßmann nicht überspringen.

Die Pille, übrigens Menschenwerk, "Kultur"leistung statt direktes Schöpfungswerk Gottes, ist also nichts anderes als ein potentielles Kindstötungsmittel. Ein Kind ist Frucht der Liebe, die Pille ist Liebestöter.

Als gastgebender Erzbischof des Ökumenischen Kirchentages würde ich Frau Ex-Bischöfin deshalb folgende Fragen stellen (auf eine Antwort dürfte man ebenso vergeblich warten wie auf die Frage nach dem ominöser Beifahrer bei der pathologischen Alkoholfahrt - etwa doch Abtreibungslobbyist Gerhard Schröder?):

Wissen Sie, dass die Pille eine sogenannte "Mikro-Abtreibung" verursachen kann? Warum verteidigen Sie dann als "Bischöfin der Herzen" ein Mordwerkzeug? Und wie stehen Sie - gerade im Hinblick auf die Ökumene - zum Autonomen-Sprüchlein: "Hätt Maria abgetrieben, wärt Ihr uns erspart geblieben!"?

"Gott, die Heiden sind eingedrungen in Dein Erbe, sie haben Deinen heiligen Tempel entweiht und Jerusalem in Trümmer gelegt... Zum Schimpf sind wir geworden in den Augen der Nachbarn, zum Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen. Wie lange noch Herr?!" (Ps. 79.1)

In Christus eins,
Alles zur höheren Ehre Gottes!
Ihre
Valérie van Nes, Bechtolsheimstr. 25, 80999 München

PS: Für die Auffrischung des Gedächtnisses in weiterer Zukunft: Bischöfin Käßmann wurde volltrunken von der Polizei mit einem nicht genannten Beifahrer (noch „voller“?) erwischt, als sie bei Rot über eine Ampel fuhr. Daraufhin musste sie zurücktreten. Im März 2010. - Es ist wirklich eine bodenlose Frechheit, so etwas in einem katholischen Dom zu sagen! UB 10.05

(Frau van Nes ist eine gelernte Journalistin, sehr Streitbar, und hat 3 Kinder, wohnt in München, ich habe sie vor 2 Jahren beim Freundeskreis Christa Meves kennengelernt. UB)